

Saale-Beitung.

Anzeigen
Werden die Spaltenzahl oder deren
Wortzahl 20 Spalten, falls aus Geld...

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
premieller Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., einwärts, Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.

Nr. 67.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 10. Februar

1904.

Der Krieg zwischen Japan und Rußland.

Der Angriff der Japaner bei Port Arthur.

Die Japaner haben die auf der See von Port
Arthur liegende russische Flotte, wie das Telegramm des
General-Gouverneurs Alzevich gestern berichtete, mit Erfolg an-
gegriffen.

Der „Agence Havas“ wird gemeldet, daß die japanische
Flotte, welche die russischen Schiffe vor Port Arthur angriff,
aus 17 Schiffen bestand. Die Panzerschiffe „Retwiefan“
und „Barewitsh“ sollen ernstlich beschädigt und der
Kreuzer „Walanda“ angeblich gesunken sein.

Eine angeblich falsche Nachricht der „Associated Press“, die
gestern abend in die Welt gelebt wurde, sprach von einer
Überlegung der Japaner. Eine angebliche Mitteilung
der russischen Admiralität sagte: Bei dem Angriff der Japaner
auf Port Arthur sind elf japanische und ein russisches
Kriegsschiff untergegangen. Etwa 2000 Mann sind
tot und zehntausende verwundet. Port Arthur liegt in
Flammen. Das Reuters-Bureau in New York meldete aber noch
im Laufe des Abends: Eine Untersuchung über die angeblich
offizielle Nachricht der „Associated Press“ aus Petersburg über
den Brand Port Arthurs und die Vernichtung von japanischen
Schiffen ergibt, daß diese auf keiner Grundlage
beruht.

Die Seeschlacht bei Port Arthur.

schien dagegen nach den heute morgen eingegangenen Nach-
richten einen größeren Umfang angenommen zu haben, wie
man es gestern vermuten konnte. Das Reuters-Bureau in New
York berichtet:

Ein Telegramm aus Tschifu meldet, die
Japaner nahmen die beiden russischen Kreuzer
„Wozjak“ und „Korica“. Die Kreuzer sind
in Tschimsho eingebracht.

Ein über Paris und Port Arthur von gestern kommendes
Telegramm lautet:

Fünfzehn japanische Panzerschiffe beschließen
seit heute früh Port Arthur. Die Forts er-
widern das Feuer. Die gesamte russische Flotte
ist ausgetrieben, und eine Seeschlacht im vollen
Gange. Drei russische Kriegsschiffe wurden von
den Japanern mit Torpedos beschossen und in-
folgedessen auf den Strand gestrich.

Nach einer Meldung des Angriffes auf Port Arthur,
daß aus Tschifu kommt, heißt es, daß der Kampf später an
eine Schlacht von drei Meilen fortgedauert habe. Es sei
auf keiner Seite weiterer Schaden angerichtet
worden.

Die Japaner scheinen aber auch sonst den Krieg mit voller
Energie aufnehmen zu wollen. Die japanische Flottenflotte
in London gibt bekannt, daß Japan 400,000 Mann mobilisier-
ten, um Korea zu besetzen, sowie einen Teil dieser Truppen
nach der Mandchurie zu versetzen. Die Japaner besetzen
bereits Mefanpho.

Ob die ersten Erfolge der Japaner allerdings von Bestand
sein werden, muß abgewartet werden. Durch die starke Ver-
schädigung der besten russischen Linienfahrzeuge „Barewitsh“
und „Retwiefan“ sollen allerdings die russischen Streitkräfte zur See
in Ostasien derartig geschwächt sein, daß sie eine offene See-
schlacht kaum noch gewinnen können. Man nimmt an, daß die
Beschädigung der Schiffe gleichbedeutend ist mit ihrer Kampfs-
unfähigkeit.

Die Integrität Chinas.

Der amerikanische Staatssekretär Hay hat an die Mächte eine
Note gerichtet, in welcher sie gefragt werden, ob sie geneigt
sind, sich einer Mitteilung an Rußland und Japan anzuschließen,
die besage, daß während der Feindseligkeiten auch nach derselben
die Neutralität und Integrität Chinas anerkannt werden muß.

Das russisch-französische Bündnis verpflichtet
Frankreich nicht zum Eingreifen!

Der Depuirtierte Bresson hatte am Montag eine Unterredung
mit Delcassé über den russisch-japanischen Konflikt. Der Minister
erklärte, er habe entsprechend den Interessen Frankreichs und
Rußlands selbst im Sinne der Verbündung gewirkt. Ruß-
land habe der japanischen Regierung bedeutende Zugeständnisse
gemacht. Alle Mitglieder der früheren französischen Regierung,
denen wie die der gegenwärtigen, die von der französisch-
russischen Vereinbarungen direkt Kenntnis hätten, könnten
feststellen, daß die internationale politische Verpflichtung
für Frankreich betreffend Ostasien enthalte. Dies
bedeute mehr als Unvermeidung der Vorwürfe der Note, die
Mächten gegen Rußland zurzeit der Veröffentlichung des
französisch-japanischen Vertrages angehängt worden sei.

Der Ministerpräsident erklärte mehreren Deputierten in be-
stimmter Weise, daß die französische Regierung, was für
Ereignisse auch eintreten könnten, fest entschlossen sei, keinerlei
die Aktionsfreiheit Frankreichs freigeübende hindende Schritte zu
unternehmen, ohne daß das Parlament die volle Kenntnis
von den Ereignissen hätte und sich über die zu brodaehende
Galtung ausgesprochen habe.

Die Stimmung in Petersburg.

Aus Petersburg wird von gestern gemeldet: Der für heute
angelegte Fußball ist abgeblasen worden. Nachmittags findet in
der Kirche des Winterpalais in Gegenwart des Kaisers, der
Kaiserin, der Großfürsten und der hohen Würdenträger ein
Vollgottesdienst um 10 Uhr statt. Der Kaiser reist nicht
nach Moskau.

In Korea.

Der „Nowoje Wremja“ wird aus Port Arthur telegraphiert:
Infolge der den Wächtern mitzuteilenden und von diesen gestillten
Anfragen über die Neutralität Koreas in dem russisch-japanischen
Konflikte wird angenommen, daß Japan, welches die Neutralität
ohne Maß versteht, hat, seine 12 Geschiffe und Infanterie-
Kompanien aus Süul werde zurückziehen müssen.

Aus Tschifu und Tschifu wird gemeldet, die Bevölkerung sei be-
unruhigt durch die Ankunft japanischer Soldaten, welche
Kaufmannschaften folgen. Den in Japan weilenden koreanischen
Jüngern wurde die Heimkehr gestattet.
In Gensan kaufen die Japaner Reis in großer Menge. Das
Gericht über die nach einer Woche zu erwartende Ankunft
japanischer Truppen und eines Geschwaders regt
die Bevölkerung auf.

Weitere Ereignisse.

Londoner Mätern wird die Nachricht von der Kapierung rus-
sischer Konvoischiffe durch die Japaner gemeldet. Einer De-
schiffe des „Daini Telegraph“ aus Nagasaki zufolge gelang die
Bergnahme von Manampyo. Unter den gekaperten Schiffen be-
fanden sich die „Sakka“, die, wie demselben Blatt aus Tokio
gemeldet wird, mit Reis und Kohlen nach Port Arthur unter-
wegs war, ferner die „Mandchurie“, endlich ein ungenanntes
Fahrzeug, das von der russischen Regierung zu Transport-
zwecken gedockert worden war.

Eine formelle Kriegserklärung durch die japanische Regierung
wird in Tokio für Freitag erwartet, nachdem der russische
Gesandte Baron von Gode abgereist sein wird. Die erste, die
sowie die Gode-Division sind zunächst mobilisiert.
Truppentransportschiffe, deren Zahl unbekannt ist, sind bereits
unterwegs, Fortschritt von Kriegsfahrzeugen. Das Auswärtige
Amt hat eine begründende Darlegung über den Abbruch der
diplomatischen Beziehungen veröffentlicht.

Die Streitkräfte der feindlichen Mächte.

Rußland ist zunächst zu Lande Japan nicht gewachsen, ist
aber insofern im Vorteil, als Japan es erst über das
japanische Meer hinweg aufsuchen muß. Die Japaner
werden nicht nur mit dem Angriff der Seeestreitkräfte Rus-
slands beginnen, sondern sofort sich der strategisch wichtigsten
Punkte Koreas bemächtigen. Dazu gehören vor allen
die fertigen und noch in Bau begriffenen Bahnen. Die
kurze Bahn vom Hafen Tschimsho nach der Hauptstadt
Süul haben sie schon vor dem Kriege besetzt. Jetzt werden
sie sich vor allem des von ihnen selbst 1901 in Angriff ge-
nommenen Bahns der Bahn vom Südende Koreas, nämlich
der Stadt Fusan quer in der Richtung der Halbinsel
nach der Hauptstadt Süul und deren Fortsetzung
nach Norden, der nach dem Grenzfluß Koreas und der
Mandchurie, dem Yalu zugehenden, von den Franzosen be-
gonnenen Bahnlinie nach Widschu bemächtigen. Bei dem
Schutz und dem Weiterbau dieser Bahnen, den sie mit der
ihnen eignen Kraftlosigkeit betreiben werden, haben sie
ermittelt mit der ererbten Feindschaft der Koreaner gegen sie
zu rechnen, die aus der Zeit stammt, als Japan einmal
50 Jahre die Souveränität über Korea in Händen hatte.
Von der Bahnoptionslinie aus werden die Japaner —
falls sie es nicht schon vorher zu Schiffe verstanden sollten
zu Lande auf die russischen Bahnlagen vorzudringen suchen,
auf die Rußland, soll der Krieg eröffnet sein, vollkommen
angewiesen sein. Das ist zugleich die in der russischen See-
festung Wladiwostok endende sibirische Bahn und
deren nach Mutschuan und Port Arthur gehende Zweig-
linie. Von hier aus wollen die Japaner die Festungen
Wladiwostok und Port Arthur auszunehm, während sie sie
gleichzeitig zur See belagern.

Zur See sind bei Beginn des Krieges die beiden Mächte
gleich stark, nachdem es Rußland gelungen ist, allmählich
eine immer größere Anzahl Schiffe nach Osten zu versetzen.

Japan besitzt gegenwärtig 2 Linienfahrzeuge, 2 Schlagschiffe
2 Minie, 6 Panzerkreuzer 1 M., 7 kleinere Kreuzer 2 M.,
5 Panzerkreuzer 2. Kl. und 15 Torpedoboots mit 3000 T.
Die Vintenschiffe in England gebaut, welchen ein Displace-
ment von 15,100—15,400 Tonnen auf und ebenso wie die Kreuzer
die höchste heute für ihren Typ mögliche Geschwindigkeit. Die
Rüstungsausbildung der Japaner stammt aus England und
Deutschland.

Rußland besitzt eine größere Anzahl Vintenschiffe, die
aber mit 10,000—12,000 Tonnen Displacement durchweg kleiner
sind als die japanischen Schiffe, deswegen aber nicht unbedeutend.
Sie sind alle in den letzten 8 Jahren gebaut. Da zwei von
ihnen nur 16 Knoten laufen, drücken sie das ganze Geschwader
auf diese Geschwindigkeit herab. Die Schiffe müssen aber
geschwinderweise zunehmen, da sie einzeln den japanischen
Vintenschiffen nicht gewachsen sind. Nach den Erfahrungen der
letzten Zeit ist es nicht abzusehen, daß die wichtigsten
Kampfe zum Seegefecht sein werden. In der gesamten
artilleristischen Leistung wird sich beide feindlichen Flotten etwa
gleich, Allerdings sollen manche Schiffe nicht, wie die japanischen

in hohem Maße vorhanden sein und die Russen haben nur düstige
Gelegenheit im Osten sie auszubessern.
In Kreuzern hat Rußland angeblich noch das mächtigste
19 Knoten laufende Schiff „Dolina“ von 12,700 Tonnen Displace-
ment mit 4 schußfähigen 140mm Geschütz und 12 schußfähigen
Schwanzgeschützen im Osten. Eine Reihe weiterer Kriegsschiffe
wurde kürzlich nach Ostasien, 70,000 Tonnen Kohlen wurden jüngst
in Port Arthur an Bord geladen. Außerdem sind 7 weitere Torpedo-
bootschiffe bereits in Ostasien eingetroffen. Das sind die
Ereignisse beider Mächte zur See, die offenbar zuerst
aufeinander zu sehen werden.

Die japanische Landarmee zählt nominell 1/2 Million Streiter,
davon hat er nicht als die Hälfte verfassungsmäßig zur Ver-
fügung der Landesbestimmungen, das ist nicht verlässlich darf. Es
bleiben also nur ca. 240,000 Mann für den Krieg auf dem
ostasiatischen Festlande verfügbar, und darunter nur ausgedehnt
200,000 Mann willkürliche Soldaten, das andere Gliedentruppen,
Stütz und. Die Fähigkeit und Ausdauer und der Mut der
japanischen Soldaten ist von dem chinesischen Kriege her be-
kannt. Alle Beobachtungen sind in sehr gutem Einklang.

Die gesamte Streitmacht Rußlands, die jetzt Ostasien
des Ostens steht, beträgt 3115 Offiziere, 147,479 Mann und
266 Geschütze. Die Infanterie, 2100 Offiziere und 105,820
Mann, besteht in erster Linie aus 82 Regimenten ostsibirischer
Schützen, jedes mit 35 Offizieren und 1900 Mann. Jedes Re-
giment hat eine Kompanie leichten Infanterie. Dazu dem
sind 4 Regimente russischer Infanterie aus dem europäischen
Rußland fort, die den 123, 124, 139 und 140, zusammen 16
Bataillone mit 312 Offizieren und 15,248 Mann und ferner
seiner Artillerie des Infanterie und Charakter-Armeeoberst.
Die Kavallerie besteht aus 148 Schwadronen mit 608 Offizieren
und 21,814 Mann, in ihnen gehören 6 reguläre Schwadronen
aus dem europäischen Rußland, 83 Schwadronen Soldaten
und 55 Grenzschutz-Schwadronen. Die Artillerie besteht aus
367, Batterien mit 266 Geschützen. 15 Feldbatterien mit 8 Ge-
schützen und 1 mit 6 Geschützen, 4 Batterien reitender Artillerie
mit 6 Geschützen, 2 Geschütz-Batterien und verschiedenen Bat-
terien aus Feldgeschützen. Jede Batterie besteht aus
6 Offizieren und 242 Mann. Dazu sind noch einzelne
Bataillone Artillerie und Infanterie in Wlad-
iwostok und Port Arthur. Die gesamte Artillerie be-
steht aus 284 Offizieren und 10,567 Mann. Die Kavallerie
besteht aus 28 Kompanien aus, bestehend aus 88 Offizieren und
2745 Mann. Der Rest der Kavallerie besteht aus 6 Offizieren und 5483
Mann. Wenn man sich diese Zahlen näher ansieht, so muß
man bemerken, daß die ganze Verbindung zwischen der Man-
churie und West-Sibirien aus einer einzigen leicht gebauten
Bahn besteht, die in Wladiwostok endet, denn, daß die Man-
churie-Wahn, die leicht beschifft werden kann, volle 1555
Meilen durch ein unerschöpfliches Gebiet fließt, dessen Bevölkerung
die Japaner nicht als die Russen zu betrachten können.
Land endlich beziehen sich die angeregten Russen auf die volle
Kriegsflotte, jeder Mann ist mitgerechnet.

Wladiwostok liegt kaum 15 deutliche Meilen von der Nord-
grenze Koreas entfernt. Der Platz hat einen guten Hafen, weiß
jedoch, wie wir einer Schilderung in der „Welt“ feststellen, ent-
nehmen der Gefahr an, daß er mehrere Monate lang, etwa
vom Dezember bis in den April hinein, vom Eise blockiert wird.
Aus diesem Grunde liegt die russische Regierung in den weniger
günstigen der harten Eisbrecher „Wladimir“ bauen, mit der Auf-
gabe, in die Eisdecke, die 2/3 Meter stark werden kann, eine
Rinne zu brechen. Unglücklicherweise ist aber die vorbereitende
Wandlung der, daß das aufgeschwemmte Eis gleich wieder in den
Streifen des arktischen Eisbergs zerbricht, so daß die
Klima in jenen Meeresstellen die Schifffahrt so schwierig, daß es
schon aus diesem Grunde bequ Coast, in wenn Rußland nicht
eher entzie, als bis es weiter im Süden in dem Hafen von
Port Arthur einen besseren Stützpunkt gefunden hätte.
Wladiwostok ist stark besetzt. Bestehende vorzüglich belegene
Batterien befinden sich die Stadt. Auch die Artillerie hat eine
bedeutende Anzahlgewehr. Es gibt hier ein gewaltiges
Trodendob, das Schlagschiffe aufnehmen kann, außerdem
sind noch ein kleineres Schiffsbauwerk, vollständige Reparatur-
werkstätten und eine Werkstatt zum Bau von Torpedobooten
vorhanden.

Port Arthur, das an der Südküste der strategisch wichtigen
Halbinsel Tschifu liegt, ist der Schlüssel zur Bucht von
Wladiwostok. Der Platz ist noch stärker besetzt als Wladiwostok
und stellt infolge seiner Eisenbahnerbindung eine wichtige
Anzahlgewehr dar. Mit großer Tatkraft haben die Russen hier alle
erforderlichen militärischen Arbeiten ausgeführt. Das große
Fort hat elfliche 60 Tonnen-Geschütze und 14 Zentimeter-Schwe-
benergeschütze von Schmelzwerk. Für den Hafen, der das
ganze Jahr hindurch eisfrei ist, operiert Rußland allein für
Waggonarbeiten 12 Millionen Rubel; es erwirbt damit,
daß hier ein Duzend Schlagschiffe und eine ganze
Torpedoflotte sichere Zuflucht finden. Nur bei im
Hafen befindlichen Werften können Torpedobatterien gebaut werden,
und eine Linie von Forts erstreckt sich etwa 40 Kilometer
nördlich und 12 Kilometer südlich vom Munde. Beide
Gruppen sind durch einen Kreis von Festungswerken miteinander
verbunden. Port Arthur liegt, wie bekannt, mit der großen
sibirischen Eisenbahn in Verbindung; die durch die sibirische
Bahn geht aber auf eine Strecke von 200 Meilen, die durch die
Bahn nach Tschin, das ist eine russische Stadt ist, bis Port Arthur
dauert 60 Stunden. Unmittelbar nördlich von Port Arthur liegt
in einer Entfernung von etwa 25 Meilen der ebenfalls besetzte
Hafen Tschinwan, in dessen Nähe der in letzter Zeit oft genannte
Hafen Dainy liegt, den Rußland hier innerhalb der letzten Jahre
unter Ausnutzung großer Kosten angelegt hat, um eine
Handelsmetropole für Ostasien zu schaffen.

Deutsches Reich.

Ges- und Personalnachrichten.

Der Kaiser beschloß gestern nachmittag mit dem Weggen
Geheimlich im Landesbesetzungsgebäude die für die Welt-
ausstellung St. Louis bestimmten wissenschaftlichen
Gegenstände in Gegenwart des Bundespräsidenten und des
amtlichen Reichssekretärs Grafen v. Toller.
Der Kaiser und Prinzessin Luise trafen gestern abend
gegen 7 Uhr mittels Sonderzuges am Potsdamer Bahnhof
ein und fuhren nach dem Hofe des 1. Garde-regiments, in dem
eine Feste zur Erinnerung an den Eintritt des Kaisers in das





werbe nicht zur Ausführung kommende Bau der Montessellstraße...

Ein Missetater erregender Selbstmord wird am Berlin am 1. d. d. handelt sich um den 41 Jahre alten...

Selbstmord im Eisenbahnzug. In einem Coupé erster Klasse...

Schweben vor Hofstrand. Infolge großer Abwühlung...

Der Kreuzer „Gard“. Kapitän Wetters, ist 30 Seemeilen nördlich vom Kap Vincent...

25 Kilometer in der Stunde. Die New Yorker Central Railway...

Wetter-Aussichten

aus Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 11. Februar: Windig mit Sonnenchein, Frost, Nebel. 12. Februar: Windig, kalt, spärlicher Nebel. 13. Februar: Windig, bedeckt, warmer, harter Wind.

Letzte Telegramme.

Die Seeschlacht bei Port Arthur.

Petersburg, 10. Febr. Nach einem Telegramm Alexejew...

Berlin, 10. Febr. Der Dampfer „Columbia“ befindet sich...

Die Operation Schan-hai-tuan durch die Franzosen.

Aus Tientsin wird gemeldet: In Schan-hai-tuan wird...

Port Arthur, 10. Febr. Der Kapitän Alexejew trifft...

Petersburg, 10. Febr. Die Werbung eines Wiener Matrosen...

Moskau, 10. Febr. Die Kaiserliche Russische Armee...

London, 10. Febr. In Kienmujo sind gestern einige...

Paris, 10. Febr. Der „Temps“ sagt, die englische Regierung...

Washington, 10. Febr. Die Kreuzer des Philippinengeschwaders...

1.ziehung der 2. Klasse 21. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-headers for 'Wahrscheinlichkeit' and 'Mittelpunkt'.

2.ziehung der 2. Klasse 21. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for numbers and prizes. Includes sub-headers for 'Wahrscheinlichkeit' and 'Mittelpunkt'.

Berlin, 10. Febr. Der Staatsminister Lubbe hat eine...

Neu York, 9. Febr. [Teleg.] Roter Winterweizen...

Neu York, 9. Febr. [Teleg.] Schmalz Western steam 8,00...

Chicago, 9. Febr. [Teleg.] Schmalz Mai 7,77 (7,52)...

Large table of financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and currencies.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Aufsichtsrat des in Leipzig ungetragenen Verkaufsgesellschaft der sächsischen Brauereibetriebe...

Die Hannoversche Bank erzielte im Jahre 1933 einen Nettogewinn von 1.433.234 M. gegen 1.453.341 M. im Jahre 1932...

Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Febr. Berlin, 9. Febr. Aktiva.

Table with 4 columns: Item, Amount, Previous, Change. Includes Metallbestand, Gold, and various bank assets.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 5 columns: Name, Address, Amount, Date, Status. Lists various companies and their payment statuses.

Preise von Kali-Kuxen.

Table with 4 columns: Location, Price, Unit, Remarks. Lists prices for potassium salts from various regions.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Magdeburg, 9. Febr. (Amt. Notierungen) Die Notierungen verweisen sich für 1933 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw. (continued)

Leipzig, 9. Febr. Roggen 1933/34. - M. bez. - M. bez. Roggen für 100 kg netto...

\* Antwerpen, 9. Febr. (Schlusskurse) Raffinierter Typs weiss loco 21,52 bez. per Febr. 21,50 Br.

Hamburg, 9. Febr. Kaffee befeuchtet, Umsatz 2535 Tonne. Hamburg, 9. Febr. Kaffee befeuchtet, Umsatz 2535 Tonne...

London, 9. Febr. 96% Janvazucker loco 8ah. 4 1/2 d. Verkäufer, matt. Rüben-Rohzucker loco 7 sh. 9 d. West, ruhig.

Leipzig, 9. Febr. Mais per 100 kg netto amerik. 132-134 M. bez. u. Br. Raudmais 115-122.

Leipzig, 9. Febr. Silber 77,15 Br. 76,65 G. London, 9. Febr. Silber 76 1/4.

Berliner Börse, 9. Febr.

(Ergänzung zu den Abend-Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Herrn Wechsel 4, Lomb. 5. Antwerpen 3 1/2, Paris 2 1/2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Hannoversche Staatsanleihe 3 1/2, Preuss. Staatsanleihe 3 1/2, Reichsanleihe 3 1/2.

Ausländische Fonds.

Argentin. Staatsanleihe 5 1/2, Brasilian. Staatsanleihe 5 1/2, Chilean. Staatsanleihe 5 1/2.

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig.

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig. 4 1/2, Osterr. Eisenb.-Prior. Oblig. 4 1/2.

Eisenb.-Prior. Obligations.

Österr. Eisenb.-Prior. Oblig. 4 1/2, Russ. Eisenb.-Prior. Oblig. 4 1/2.

Industrie Aktien.

A.G. f. Anilinfabr. 100,00, Adolph-Werke 100,00, Alfeld-Grün 100,00.

Eisenbahn Stamm Aktien.

Deutsche Eisenb. Stamm Akt. 100,00, Osterr. Eisenb. Stamm Akt. 100,00.

Anleihen Eisenb. Stamm u. Stamm Prior. Aktien.

Deutsche Eisenb. Stamm Akt. 100,00, Osterr. Eisenb. Stamm Akt. 100,00.

Leipziger Börse, 9. Febr.

3 Scha. Reich-Anl. M. 50,00, 7 1/2 do. 50,00, 5 do. 50,00.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

Table with 3 columns: Location, Water Level, Change. Lists water levels at various locations like Aachen, Brückenpfeil, etc.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendstand.

Moldau, Isar, Eger, Elbe.

Table with 3 columns: Location, Water Level, Change. Lists water levels for Moldau, Isar, Eger, Elbe.

Am 9. Febr. Von den oberen Plätzen werden 73 cm Wasser gemeldet.

Dresden: eisfrei. Tauenberg: eisfrei.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck 148,00, Aachenberg 148,00, Bergwerk Walsdorf 101,00.

Oblig. u. Industr. u. Bergw.

Agnes-Lloyd 100,00, Altk. Eisenb. 100,00, Altk. Eisenb. 100,00.

Bank-Aktion.

Bank d. Berl. Kassens. 100,00, Berg-Mark-B. i. Elbf. 100,00.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

Leipziger Börse, 9. Febr. (continued)

Leipz. Elektr. Werke 126,25, do. elektr. Strassb. 121,25, do. Gr. elektr. Strassb. 121,25.

(Fortsetzung folgt)